



www.b-i-t-online.de

Montag 11. März 2013 • Nr. 1

Neue Wissenswelten!

Kreative Bibliotheksdienste über die Cloud hinaus

Die Bayerische Staatsbibliothek (BSB) München bringt einzigartige kulturelle Schätze, Wissens- und Datenbestände der Bibliothek in die neue Welt der mobilen, allgegenwärtigen Information.

Dr. Klaus Ceynowa, stellvertretender Generaldirektor der BSB, berichtet im Interview mit KongressNews, wie die BSB moderne Internettechnologien für kreative Bibliotheksservices über die Cloud hinaus nutzt.

Herr Ceynowa, Sie vertreten die Ansicht, dass die digitalen Wissenswelten der Zukunft von den großen Technologietrends des mobilen Internets wie z.B. Augmented Reality oder Gesture Based Computing maßgeblich bestimmt werden. Heißt das, wir verabschieden uns von der Bewahrung und Vermittlung des Inhaltes als Hauptaufgabe und reihen uns in den technischen Wettlauf ein, lassen uns gar von ihm vorantreiben?

Ja und Nein. Wissensweitergabe erfolgt einerseits nach wie vor über den Informationsinhalt. Andererseits muss sie immer wieder in die



jeweiligen Nutzungsszenarien des digitalen Lebens und Arbeitens "kontextualisiert" werden. Hierbei geht es auch nicht nur um die Vermittlung und Verbreitung von Wissen, sondern ebensosehr um die Unterstützung der Wissensproduktion und die langfristige Verfügbarhaltung von Informationen. Bibliotheken sollten immer die gesamte "Wertschöpfungskette" von Wissen im Blick behalten. ▶ Seite 3



Universität Tilburg mit **OCLC WorldShare Management** Services live in der Cloud

Besuchen Sie uns - Ebene1, Stand +16

BID Kongress 2013 – App auch verfügbar



iPhone App



web-based App

1901 - 2013

ROYAL SWETS & ZEITLINGER

Herzlich Willkommen auf dem 5. Kongress Bibliothek & Information in Leipzig

Wir freuen uns über Ihren Besuch an unserem Stand Ebene +1 Nr. 29

Missing Link

Westerstrasse 114-116 | 28199 Bremen

Tel.: [0421] 504348 | Fax: [0421] 504316

Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können



Flexibel

Erfahren

Innovativ

Konditionsstark

Serviceorientiert

Engagiert

Klar



www.missing-link.de

info@missing-link.de

Internationale Versandbuchhandlung

3

von Seite 1



Dr. Klaus Ceynowa

Zumindest dort, wo es um Multimedialität und Vernetzung geht, sind digitale Technologien dabei dem Printmedium deutlich überlegen.

Wie sehen diese neuen Nutzungsszenarien denn Ihrer Meinung nach konkret aus?

Wir erleben derzeit den sich rapide beschleunigenden Übergang vom stationären zum mobilen Internet, verbunden mit einer wachsenden Dominanz mobiler Endgeräte wie Smartphones und Tablets. Die Zukunft des Internets findet sicherlich nicht vor einem Desktop-PC sitzend statt. Man spricht auch vom "All-Pervasive Net", das uns auf Schritt und Tritt in unserer digitalen Lebenswelt begleitet. Diese Entwicklung geht einher mit der Verfügbarkeit personalisierter und individualisierter Dienste, die passgenau auf unsere spezifische Lebens- und Arbeitssituation zugeschnitten sind.

Können Sie uns das bitte näher erklären?

Ich denke da zum Beispiel an Location-Based-Services, die Informationen in Relation zum Standort, an dem sich der Nutzer gerade befindet, einspielen, oder an Augmented-Reality-Applikationen, die digitale Inhalte direkt in das reale Umgebungsbild einbetten, das durch die Smartphone-Kamera geliefert wird. Ein Beispiel hierfür ist unsere Augmented-Reality-App zu Ludwig II., die u.a. virtuelle Simulationen heute nicht mehr existenter Bauwerke des Königs direkt an ihrem ursprünglichen Standort liefert. Ein weiteres Anwendungsfeld sind personalisierte App-Suites und Content-Portfolios, die die Bibliothek ihren Nutzern auf der Grundlage individualisierter Bedarfsprofile zur Verfügung stellt. Das kann von der Feldforschung bis zum schulischen Lernen "on the spot" reichen.

Mobile Informationsdienste scheinen die Bibliothek als physischen Ort tendenziell in Frage zu stellen. Sehen Sie denn auch Anwendungsfelder der neuen Technologien "beyond mobile"?

Vielfältige. Zum Beispiel hat die BSB gemeinsam mit dem Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut den "3D-BSB-Explorer" speziell für Ausstellungszwecke entwickelt. Dieses Gerät erzeugt ein virtuelles, dreidimensionales Abbild einer digitalisierten Handschrift. Diese schwebt – ohne Nutzung einer 3D-Brille – circa 20 Zentimeter vor dem Betrachter im virtuellen Raum und kann berührungslos durch reine Gestensteuerung durchblättert werden, von der ersten bis zur letzten Seite. Wenn wir da noch etwas dran feilen, haben Sie eine Erfahrung des Digitalen, die der Aura des Originals beängstigend nahe kommt!

Was bedeuten derartige Dienste für Bibliotheken? Müssen sie "in die Cloud" gehen, um ihre bisherige Rolle weiterhin erfüllen zu können?

Nicht zwingend. Das eine hängt mit dem anderen zunächst nur technisch zusammen. Indem ich softwaretechnisch anspruchsvolle und datenintensive Informationsangebote in die Cloud bringe, brauche ich auf Endnutzerseite nur noch Internetzugang und Browser, um diese Dienste auf beliebigen Endgeräten und damit eben auch mobil nutzen zu können. Die Cloud beschäftigt uns als Bibliothekare vor allem mit Blick auf die zukünftigen Arbeitsumgebungen unserer Verbund- und Lokalsysteme, und wird auch hier in Leipzig sicherlich wieder für lebhafte Diskussionen sorgen. Gerade die großen Systemanbieter OCLC und ExLibris setzen ja mit ihren Next-Generation-Library-Systems konsequent auf eine cloudbasierte Architektur. Diese bietet nicht nur eine internationale Katalogisierungsumgebung, sondern kann prinzipiell auch alle Exemplar-, Ausleih-, Erwerbungsdaten etc. und alle dazugehörenden Vorgangs- bzw. Bewegungsdaten vorhalten. Damit sind dann auch weite Teile der heutigen Lokalsystemfunktionalitäten in der Cloud abbildbar. Wenn man das konsequent umsetzt, werden die klassischen Verbundkataloge ebenso wie die vertrauten Integrierten Bibliothekssysteme tendenziell obsolet.

Sehen Sie das eher als Chance oder als Bedrohung?

Insbesondere die datenschutzrechtliche Seite der Cloud-Thematik halte ich für gut beherrschbar, sofern sich die großen Systemanbieter im europäischen Rechtsrahmen bewegen. Dies ist u.a. durch die Etablierung sogenannter "Regional Nodes" der Cloud auf dem Gebiet der EU



Archive: Archivmanagement, Dokumentenmanagement, Bild-/Medienarchivverwaltung

Bibliotheken: Bibliotheksverwaltung, Thesaurusmanagement, Zeitschriftenverwaltung, integrierter Document Delivery Service **Fachinformationszentralen:** Dokumentenmanagement, Wissensmanagement, Normenverwaltung, Patentinformationsverwaltung **Landtage:** Parlamentsdokumentation, eGovernment

Die Anwendungen sind standardisiert und bieten darüberhinaus die Flexibilität, individuell angepasst werden zu können.

Wir bieten Ihnen für Ihre individuellen Anforderungsprofile intelligente und anwenderfreundliche Lösungen.

GLIMAS Deutschland GmbH - Germaniastraße 42 - 80805 München - Tel. 089 36 81 990 - sales@glomas.de - www.glomas.com

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir von den b.i.t.online KongressNews heißen Sie herzlich willkommen auf dem Leipziger Bibliothekskongress 2013.

"Wissenswelten neu gestalten" ist das Motto des diesjährigen Bibliothekskongresses und in der Tat sind wir alle aufgerufen, die Wissenswelten, die wir in unserer jeweiligen spezifischen Umgebung gestalten können, aktiv anzugehen. Denn Bibliotheken und Informationseinrichtungen sind weit mehr als Content-Provider, sie sind verantwortlich für eine professionelle und kunden-

gerechte Aufbereitung ihrer Angebote, einer kundenfreundlichen Darstellung der analogen und noch viel mehr auch der digitalen Angebote in Raum und Zeit.

Vor gut einer Woche hatte ich die Gelegenheit, die Bibliotheken der chinesischen Boomtown Shenzhen an der Grenze zu Hong Kong zu besuchen. Was dort an "Wissenswelten" gestaltet wird, kann auch uns im traditionsreichen Europa nur beeindrucken: Mehr als 640 Bibliotheken mit mehr als 200 rund um die Uhr zugänglichen Buchautomaten (eine Erfindung der Shenzhen Public Library übrigens) versorgen die 15 Millionen Einwohner der Stadt mit Literatur und Information. Und wenn Bürgermeister und Vorstandsvorsitzende führender Weltunternehmen in Shenzhen betonen, wie wichtig die Bibliotheken für die kulturelle Entwicklung der erst 30 Jahre alten Stadt gewesen seien und noch sind, wird deutlich, woran sich mancher deutsche Bürgermeister messen sollte. Auf diesem Kongress haben wir alle wieder die Gelegenheit, uns weiterzubilden, uns umzuhören und neueste Ideen und Ansätze zu diskutieren. Zusammen mit den Produkte- und Serviceanbietern in der Firmenausstellung ergibt sich ein rundes Bild nicht nur des State-of-the-art, sondern auch der Innnovationsoptionen in unserer Profession.

Als KongressNews wollen wir Sie wieder ein Stück begleiten und unterstützen beim Informationensammeln und Wissenswelten-Gestalten.

Im Namen der gesamten Redaktion der Kongress News wünsche ich Ihnen anregende, informative und unvergessliche Tage in Leipzig!

Ihr Rafael Ball

Büro KongressNews · Ebene 0 · Bankettraum 3



von Seite 3 gewährleistet, die sowohl von OCLC als auch von ExLibris aufgebaut werden. Inhaltlich läuft die Cloud-Diskussion letzlich auf die Frage hinaus: Wieviel Standardisierung und Internationalisierung will ich zulassen, und wieviel Individualität und Kontrollmöglichkeit möchte ich behalten? Und das wiederum führt zu der Frage: Wofür will ich meine knappen Ressourcen primär einsetzen - für die Optimierung vertrauter Strukturen oder für das Agieren auf innovativen Handlungsfeldern? Insgesamt ein sehr spannendes Thema, da wir als Bibliothekare auch hier wieder mittendrin sind in der digitalen Trans-

▶ Veranstaltungshinweis

hältnisse.

formation aller Lebens- und Arbeitsver-

Mehr zum Thema gibt es in der Sitzung "Wissensvernetzung", am Montag, 11.04. um 14.00 Uhr im Saal 1 und in einem Beitrag von Achim Bonte und Klaus Ceynowa zur digitalen Zukunft der Bibliotheken im Frühjahrsheft von Europas Kulturzeitschrift "Lettre International".

OCLC auf dem 5. BID-Kongress in Leipzig CCL, Ebene 1, Stand +16

Firmenvorträge:

- Mittwoch, 13. März.2013, 12:15 -13:15 Uhr, Vortragsraum 11 Hosting von Bibliothekssoftware Wie verändert Outsourcing von IT-Aufgaben die Bibliotheksarbeit?
 Jens A. Geißler, SB Bad Oldesloe / Christian Hasiewicz, OCLC GmbH
- Mittwoch, 13.März 2013, 12:15 -13:15 Uhr, Saal 1 OCLC WorldShare Lizenzmanagement und die Integration mit Ihren bestehenden Anwendungen Claus Spies, OCLC GmbH
- Exklusive Kundenpräsentationen am OCLC Stand
 BIB-Control Managementinformationen für Bibliotheken
 Montag, 11.03: um 14:00 Uhr
 Dienstag, 12.03: um 11:00 Uhr, 13:00 Uhr und 15:00 Uhr

Auch zu weiteren OCLC-Services, wie WorldCat und WorldCat Local, WorldShare™ Management Services, SISIS-SunRise, BIBLIOTHECA*plus* oder OPEN stehen unsere Experten gerne Rede und Antwort.

OCLC GmbH, E-Mail: deutschland@oclc.org Web: www.oclc.org





Welt des Wissens.

Besuchen Sie uns:
5. BID-Kongress 2013 in Leipzig
im Congress Center Ebene 0
Stand E03

Für Ihre erfolgreich geführte Bibliothek.

Kunden erwarten von Bibliotheken, dass Fachinformationen schnell und bequem verfügbar sind. Gedruckt und digital: Bücher, Zeitschriften, E-Books, Datenbanken aus dem In- und Ausland.

Als einer der führenden Anbieter verbinden wir fachliche Beratung mit klassischen Bibliotheks-Services und innovativen Lösungen. Ob Schweitzer Approval Plan, Ebook Library (EBL), nutzergesteuerter Erwerb (PDA) oder Lieferantendatenimport – Ihre Anforderungen an die Wissensbeschaffung werden exakt erfüllt. In nur einem Einkaufsprozess, abrufbar über ein einziges System und mit zuverlässigem Support.

In 24 Städten sind wir mit unseren Fachbuchhandlungen sogar direkt vor Ort. Zudem haben Sie über unseren Webshop ständigen Zugriff auf über 18 Millionen Titel aus sämtlichen Fachgebieten und in allen Medienformen.

Programm-Tipp!

Vortrag:

Nutzergesteuerter Erwerb in der Ebook Library (EBL) / Projektgestaltung und Realisierung in Ihrer Bibliothek

Referent:

Jörg Pieper I Schweitzer Fachinformationen

Termin:

Di 12. März 2013 12.15 - 13.15 Uhr I Saal 2







S, M, XL?

Jeder Buchrücken ist anders, aber mit unserer neuen Rollenware für den Thermotransferdruck sind Sie auf der flexiblen Seite:

Drei unterschiedlich breite Etiketten nebeneinander in gleicher Aufmachung erleichtern Ihnen die Arbeit und ersparen Ihnen Zeit, Zuschneiden und Anpassen an den Buchrücken.

Profitieren Sie von dieser und anderen Innovationen von uns!

Besuchen Sie uns auf dem 5. Kongress Bibliothek & Information Deutschland, 11.–14. März 2013 im Congress Center Leipzig Stand Nr. E08 / Ebene 0

> Bernhard Pleuser GmbH Otto-Hahn-Str. 16 D-61381 Friedrichsdorf Telefon + 49 (0) 6175.79 82 727 Fax + 49 (0) 6175.79 82 729 info@pleuser.de

pleuser.de

Herzlich willkommen in Leipzig!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen von Bibliothek und Information Deutschland, seiner Mitglieder und Mitgliedsverbände, dem BIB, dem dbv und dem VDB sowie der Leipziger Messe heiße ich Sie zum 5. Bibliothekskongress unter dem Motto "Wissenswelten neu gestalten" in Leipzig ganz herzlich willkommen.

In mehr als 300 Vorträgen, Workshops und öffentlichen Expertensitzungen und bei rd. 150 Ausstellern können Sie sich über die neuesten Entwicklungen informieren. Die Leipziger Bibliotheken freuen sich auf Ihren Besuch. Im Anschluss an den Kongress lädt Sie die Leipziger Buchmesse ein!

Im Zeitalter der eMedien und den urheberrechtlichen Diskussionen stellt sich für die Bibliotheken die Frage nach ihrer mittelfristigen Existenz. Sie wird in der Abschlussveranstaltung des Kongresses "Digitale Wende: Demokratisierung des Wissens oder Ende der freien Informationsvermittlung?" thematisiert.

Das Gastland Türkei aber auch rd. 200 Kolleginnen und Kollegen aus über 25 Ländern ermöglichen einen breiten internationalen Fachaustausch. Eine große Delegation aus der Türkei wird Fachvorträge in alle Themenkreise einbringen und über das dortige öffentliche und wissenschaftliche Bibliothekswesen informieren. Mit modernster Technik, dem Session Planner

und einer Kongress App für Internet und iPhone



werden Sie durch das Programm, das Congress Centrum und die Stadt Leipzig geführt.

Ein derartig umfassendes Programm wurde nur durch ein hohes Maß an ehrenamtlicher Arbeit möglich. Dem Ortskomitee, der Programmkommission, den Referenten, Moderatoren und Ausrichtern von öffentlichen Expertensitzungen und vielen anderen Beteiligten sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Ich danke b.i.t.online sehr für die aktuelle Berichterstattung in den KongressNews.

Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen Präsident

... eine kritische Größe in jedem thematischen Segment

KongressNews-Interview mit Dr. Sven Fund, Geschäftsführer des Verlags De Gruyter.

Herr Fund, zunächst herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Akquise. Sie haben gerade eben zwei weitere Traditionsverlage aufgekauft, den Akademie Verlag in Berlin und den Oldenbourg Wissenschaftsverlag in München. Sind die Kredite gerade günstig oder ist die Kriegskasse von De Gruyter so gut gefüllt? Wollen Sie uns die Expansionsstrategie Ihres Verlages kurz erläutern? Als Bibliothekare haben wir Bedenken gegenüber Monopolisten ...

Vom Monopol sind wir ja noch weit entfernt, und wir halten das auch nicht für erstrebenswert. Was uns antreibt, ist die inhaltliche Qualität unserer Programme, und da helfen Akademie und Oldenbourg in vielen



Bereichen, uns sehr deutlich voran zu bringen. Wir haben immer gesagt, dass eine kritische Größe in jedem thematischen Segment die Voraussetzung für verlegerischen Erfolg ist, und die Gesellschafter von De Gruyter und auch unsere Banken unterstützen uns auf diesem Wachstumspfad. Größe macht ja nur Angst, wenn sie den Zwang für Kunden, Dinge zu tun, die sie eigentlich nicht wollen, erhöht. Das ist in unseren Geschäftsmodellen aber schlicht unmöglich, und ich bekomme immer wieder die Rückmeldung, dass Bibliothekare und Händler das an De Gruyter schätzen.

Wenn De Gruyter so weiter wächst und Sie die erworbenen Unternehmen samt Marke und Portfolio erhalten, werden Sie in Kürze Chef eines riesigen Sammelsuriums von Marken mit spezifischen Themenfeldern, Autoren, Kulturen und Tarifverträgen sein. Betriebswirtschaftlich ist das auf Dauer nicht allzu effizient. Wann kommt die Gleichschaltung und Harmonisierung all der redundanten Reihen, Zeitschriften und Produktlinien?

Größe allein ist kein Kriterium. Aber wir hatten uns ins Stammbuch geschrieben, einen Gesamtumsatz von über 50 Mio. Euro zu erreichen, um unsere Digitalisierungsstrategie und die globale Präsenz von De Gruyter nachhaltig auf gesunde Beine zu stellen. Ich weiß, dass unsere Kunden eben diese Qualitäten schätzen. Dem sind wir einen weiteren Schritt näher gekommen.

Ein Wort zur Effizienz: Wir arbeiten ja seit Jahren daran, exzellenten Inhalten den Vorrang vor barocken Strukturen zu geben. Die Schließung unserer Standorte in Leipzig, Tübingen und Osnabrück seit 2011 und die Konzentration aller Inhalte auf einer elektronischen Plattform sind genauso Teil dieser nicht immer einfachen Arbeit wie die regelmäßige Durchsicht und Bereinigung unserer Programme. Wenn Reihen nicht laufen oder Produkte nicht genügend Käufer finden, muss ein Verlag sich auch davon trennen können, und das haben wir in der Vergangenheit getan. Eine hypertrophe Output-Steigerung werden Sie bei De Gruyter nicht finden.

Die neu erworbenen Verlage verfügen über etliche editorische "Schätzchen", darunter die Marx-Engels Gesamtausgabe und die Briefausgabe von Gottfried Wilhelm Leibniz. Passen diese Preziosen denn in die Open Access Strategie von De Gruyter? Oder anders gefragt, wo ist heute der Massenmarkt für den freien Zugang zur Gesamtausgabe von Marx-Engels und den Briefen von Leibniz?

Inhaltliche Qualität ist die Bedingung für die Aufnahme ins Programm, das Geschäftsmodell wird danach entschieden. Insofern hat Open Access für uns nichts mit der Qualität von Inhalten zu tun. Ob es einen Massenmarkt für die angesprochenen Werke gibt, müssen unsere Lektoren und vor allem die Herausgeber entscheiden. Auch in Zukunft und auch in Zeiten von Open Access wird sich nicht jedes Vertriebsmodell für alle Inhalte eignen.

Herr Dr. Fund, wir danken Ihnen herzlich für dieses Gespräch.

▶ Veranstaltungshinweis

Innovationsforum 2013

11. März 2013 16.00 -18.00 Uhr Seminarraum 14/15 · Ebene +2

Moderation: Karin Holste-Flinspach, Berufsverband Information Bibliothek e.V., Frankfurt

Vorträge / Referentinnen:

Absentia in praesentia

Janin Taubert, Staatsbibliothek zu Berlin

Kulturvermittlung an Wissenschaftlichen Bibliotheken

• Sabrina Silbernagel, Hochschule der Medien, Stuttgart

Die Bibliothek als Ort der interkulturellen Begegnung

• Jennifer Lucas, Stadtbücherei Elmshorn

Verleihung des

b.i.t.online Innovationspreises 2013

Im Anschluss lädt b.i.t.online zu einem kleinen Umtrunk ein.



EoD - E-Books on Demand

- ✓ **ab sofort** 90 % unserer Backlist auch als E-Book erhältlich
- ✓ damit insgesamt rund 11.500 lieferbare E-Books
- ✓ Zugang zum on Demand produzierten E-Book innerhalb von 2–4 Werktagen

Erfahren Sie mehr auf dem

BID-Kongress und besuchen uns
an unserem Stand

Congress Center Ebene -1, Stand -15

oder auf unserer Homepage

www.duncker-humblot.de/reprints www.duncker-humblot.de/eod

... als wenn einem die Schwimmflügel wieder aufgepustet werden!

KongressNews-Gespräch mit Frau Christel Mahnke von der Bibliothek des Goetheinstituts in Jakarta

Frau Mahnke, sind Sie ausschließlich wegen des Bibliothekskongresses nach Deutschland gekommen?

In den Tagen vor dem Bibliothekskongress fand das jährliche Treffen der Goethe-Bibliothekare statt. Der Kongress ist der Grund, weshalb dieses Treffen im März in Leipzig stattfindet. Gern habe ich die Gelegenheit für ein paar Tage Urlaub in München und Berlin genutzt. Schnee und Kälte sind willkommene Abwechslung zu den täglichen 30 Grad in Jakarta. Zum Glück werde ich auch zur Buchmesse bleiben können.

Was erwarten Sie sich von dieser bibliothekarischen Großveranstaltung? Und was können Sie "mitnehmen" in Ihre tägliche Arbeit vor Ort?

Viele Ideen, Anregungen und Begegnungen! Eine Kollegin hat den Effekt einmal so beschrie-

▶ Veranstaltungshinweis

BIB-Newcomer-Treff

Der BIB-Newcomer-Treff findet am 11. März von 16.00 bis 17.30 Uhr in Saal 2 statt und richtet sich an Auszubildende und Studierende im Berufsfeld Bibliothek - Information - Dokumentation sowie an BerufseinsteigerInnen. KollegInnen aus der beruflichen Praxis stehen für Gespräche zur Verfügung und geben Erfahrungen und Tipps aus wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken weiter.

ben: es ist, als wenn einem die Schwimmflügel wieder aufgepustet werden! Das kann ich nur bestätigen. Als Goethe-Bibliothekarin im Ausland verfolge ich die deutsche Fachdiskussion im Internet und in den Fachzeitschriften. Hier aber kann ich "live" dabei sein und die Kolleginnen und Kollegen persönlich erleben und ansprechen. Das ist ein großer Unterschied und es ist sehr inspirierend.

Vor welchen Herausforderungen stehen die Bibliotheken der Goethe-Institute insgesamt und Ihre Bibliothek in Jakarta?

Die Herausforderungen sind weltweit unterschiedlich. Generell erleben wir die stärkere Integration der digitalen Angebote in das Service-Portfolio der Goethe-Bibliotheken und



die zunehmende Verantwortung der Bibliothekare für die Inhalte dieser Angebote. In einigen Goethe-Instituten sind Web-Redakteure inzwischen Teil des Bibliotheksteams.

In der Literatur- und Übersetzungsförderung engagieren sich Bibliotheken für die Auftritte ihrer Gastländer in Frankfurt, wie 2012 Neuseeland. Ein weiteres spannendes Thema ist der deutsche Comic, den Bibliotheken mit Web-Projekten und Workshops in die Welt tra-

In Jakarta und in der Region Südostasien/Australien/Neuseeland, für die ich verantwortlich bin, wird die Bibliothek außerdem als Lernort für Deutsch als Fremdsprache geschätzt. Potentielle Zuwanderer suchen nach Informationen über das Leben in Deutschland, Künstler und Kulturmittler informieren sich über die relevanten "Szenen".

Finanziell hat die Budgetierung des Goethe-Instituts den Bibliotheken mehr Spielraum verschafft. Mit guten Argumenten kann man größere Projekte realisieren als früher zu Zeiten der Kameralistik.

Wie können wir in Deutschland von Ihren vielfältigen ausländischen Erfahrungen profitieren?

Der Austausch von Bibliotheks-Experten ist eine der Kernaufgaben des Goethe-Instituts. Viele Kollegen aus Deutschland waren "mit Goethe" im Ausland, und viele ausländische Bibliothekare haben im Rahmen von Studienreisen und Hospitationen deutsche Bibliotheken kennen gelernt. Die Reaktionen sind fast

immer sehr positiv, es entstehen Netzwerke und persönliche Freundschaften.

Ganz konkret erhalten die deutschen Bibliothekare Unterstützung bei der jährlichen IFLA-Konferenz. 2013 planen wir einen "deutschen Gemeinschaftsstand" in Singapur. Aktive Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Auf welche Veranstaltung freuen Sie sich in Leipzig ganz besonders?

Fachlich interessieren mich vor allem die Veranstaltungen zu Digitalisierungsstrategien, weil wir Projekte zur Digitalisierung des kulturellen Erbes in ASEAN-Ländern unterstützen. In der Ausstellung werde ich mir neue Präsentationsmöbel ansehen. Und persönlich freue ich mich auf den Abend in der Moritzbastei!

Liebe Frau Mahnke, ganz herzlichen Dank.

▶ Programmänderung

MONTAG

Die für den 11.3. um 9.30 Uhr VDB-Vorstandssitzung entfällt

FIRMENSPLITTER

+++ Die Firma Bibliothekseinrichtung Lenk aus Schönheide lädt heute zwischen 17.00 und 18.00 Uhr zur Informationsveranstaltung mit Drinks aus der Vitaminbar. Präsentiert werden die neuesten Medienmöbel mit Video-Konferenztechnik, Funksteuertechnik in Bibliotheken (Beleuchtung, Heizung, Verdunklung und Beschattung), Arbeiten auf der Tischoberfläche mit Windows-Oberflächen ohne Tastatur und vieles mehr. +++ Demco Europe aus Hertfordshire in England bekommt heute Besuch aus den USA. Der CEO wir die offizielle Markteinführung in Europa bekanntgeben. +++ Nedap aus Meerbusch zeigt an seinem Stand Selbstverbuchungssysteme für Kinder. Das als Segelschiff gestaltete Modul wird am Ende des Bibliothekskongresses unter allen Stand-Besuchern verlost. +++



springer.com



Das Wissen von gestern für die Köpfe von heute!

Rund 100.000 STM eBooks von 1840 bis heute

springer.com/bookarchives

Besuchen Sie uns am Stand #32

Wer stoppt den Giganten Amazon?

Ein Kommentar von Rafael Ball

"Die Nutzung digitaler Inhalte wächst rasant", sagte Carel Halff, Chef von Weltbild, in einem Bericht der WELT vom 2. März diesen Jahres. "Die Zukunft der deutschen Buchbranche soll auch weiterhin bei uns liegen und nicht in den Händen börsennotierter amerikanischer Konzerne", so Halff in dem Bericht weiter. Die Buchhändler verbünden sich also gegen Amazon.

Dies ist eine der wichtigsten Meldungen eine Woche vor der Eröffnung der Leipziger Buchmesse. Endlich, könnte man meinen, reagiert der deutsche Buchhandel und verbündet sich, so die WELT, gegen den amerikanischen Giganten. Was sich zunächst wie eine positive Meldung liest, hinterlässt bei näherer Betrachtung einen faden Geschmack.

Denn seit vielen Jahren schon macht sich der deutsche Buchhandel vornehmlich Sorgen um sich selbst; zunächst um den Erhalt der kleinen Sortimentsbuchhandlungen, dann um das Sterben der großen Ketten und erst jetzt hat man den allgemeinen Trend zum E-Book und zu einem ausländischen Konkurrenten entdeckt. Allzu wenig Mühe hatte man sich bis dahin um die eigene Wettbewerbsfähigkeit gegeben.

So ist es einfach nur peinlich, wenn Caren Halff jetzt behauptet, man müsse sich gegen einen Giganten verbünden und den deutschen Buchhandel und die Buchbranche in deutschen Händen lassen. Das ist zu viel Deutschtümelei auf einem globalen Markt und die Reaktion der Branche ist negativ motiviert. Wettbewerb um Kunden und Marktanteile hat man noch immer gewonnen, indem man für den Kunden attraktive neue, marktgerechte Angebote bereitgestellt hat. Noch selten hat der Markt Abgrenzung, "Kampf" und Polemik gegen Wettbewerber goutiert.

So sehr es zu begrüßen ist, dass die Partikulärinteressen der einzelnen Akteure in der deutschen Buchbranche nun zurückgestellt und längst fällige einheitliche Geräte und Standards für den Kunden verfügbar werden, so wenig ist dies eine Heldentat zur Rettung des deutschen Buchhandels.

Viel zu spät ist die Branche aufgewacht. Sie hat die Marktentwicklung in der Komfortzone der gesetzlichen Buchpreisbindung schlicht verschlafen.

Wenn Gesetze den Preis garantieren, fehlt offensichtlich der Anreiz am aktiven Marktgeschehen. Kunden, auch solche, die Bücher kaufen wollen, überzeugt man heute durch marktgerechtes Collection-Management, perfekte Dienstleistung, hohe Liefergeschwindigkeit, one-stop-shopping, ein perfektes Abrechnungssystem und großzügige Rückgabe- und Umtauschgarantien. Wer den Kunden aus den Augen verloren hat, braucht sich nicht zu wundern, wenn der sich nach anderen, attraktiveren Angeboten umsieht. Dafür erntet die deutsche Buchbrache weder Mitleid noch ist das ein Grund für das derzeit beliebte Amazon-Bashing.

▶ Veranstaltungshinweis

Eröffnungsveranstaltung

12.00 Uhr bis 13.30 Uhr, Saal 1 Moderator: Heinz-Jürgen Lorenzen, BID Festredner: Jürgen Kaube, FAZ

Verleihung des Publizistenpreises der deutschen Bibliotheken an Nikolaus Bernau



Impressum:

b.i.t.online KongressNews zum 5. Kongress Bibliothek & Information in Leipzig 2013

Redaktion:

Dr. Rafael Ball und Erwin König (verantwortl.) Angelika Beyreuther Gestaltung: Ulla Cicconi

Redaktion: 0173/6522380

Verlag: Dinges & Frick GmbH, 65199 Wiesbaden, Greifstraße 4

www.b-i-t-online.de

Schwarze Löcher im digitalen Umfeld

Robert Darnton, Historiker und Leiter der Bibliotheken in Harvard, hatte vor Googles "Monopol der neuen Art (...) beim Zugang zu Information" gewarnt und einen Gegenentwurf entwickelt: Die Bibliotheken sollten zusammenarbeiten und mit Hilfe einer wohltätigen Stiftung eine wirklich öffentliche Bibliothek von Amerika schaffen - die Digital Public Library of America (DPLA). Ende 2010 gab das Berkman Center for Internet and Society in Harvard bekannt, die Arbeit an der DPLA koordinieren zu wollen. Das Projekt bekam eine Anschubfinanzierung von der Alfred P. Sloan Foundation. Nun soll im April 2013 der Betrieb beginnen! Dann gibt es eine zentrale Anlaufstelle, um zu recherchieren, welche Literatur zu einem Thema verfügbar ist und wo die Bücher

liegen. Die Inhalte selbst werden jedoch nicht zugänglich sein! Das Vorhaben lässt sich bisher nicht mit dem Urheberrecht in Einklang bringen. In Deutschland ist die Lage nicht besser. Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz spricht daher von "der Gefahr, dass das 20. Jahrhundert ein schwarzes Loch im digitalen Umfeld darstellt". Parzinger ist auch Vorstandssprecher des Kompetenznetzwerks der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB). Ihr Portal ging Ende November in einer Beta-Version online. 5,6 Millionen Objekte lassen sich derzeit aufrufen. Die wenigsten sind Bücher. Besonders groß ist die Lücke ab Beginn des 20. Jahrhunderts.

(Quelle: Heise online)

Gut gelaunt in den Kongressalltag!

Jeden Tag von 8.30 bis 9.00 Uhr am BID-Stand!



Am BID Stand können Sie sich jeden Morgen mit ein paar gymnastischen Übungen fit für den Kongressalltag machen. Ich werde Sie dabei nicht ins Schwitzen bringen und Sie benötigen auch keine Sportkleidung. Wir wollen lediglich mit

ein paar Lockerungsübungen die Müdigkeit vertreiben. Die anschließenden Übungen sollen Sie vor den einseitigen Belastungen des langen Kongresstages schützen. Wir werden unseren Rücken, den Nacken, die Arme, die Hände und die Beine gut auf das lange Sitzen vorbereiten. Weniger ist manchmal mehr.

Vielleicht nehmen Sie die eine oder andere Übung ja auch mit in Ihren Arbeitsalltag? Rückenschmerzen, Augenflimmern, verspannter Nacken,



- Digitalisierung historischer Archivalien: lose oder gebunden, auch großformatig und mit OCR-Aufbereitung
- Digitalisierung von Mikrofilm/-fiche: auch mit OCR-Aufbereitung
- Mikroverfilmung: Bestandssicherung, Langzeitarchivierung (LE 500)
- Duplikatfilm-Service: Silber- und Diazofilm

ALPHA COM Deutschland GmbH, NL Dresden (eh. ALPHA COM Sachsen) Semperstraße 2 · 01069 Dresden · Tel.: 0351/47767-0 · Fax: 0351/47767-99 info-dresden@alpha-com.de · www.alpha-com.de/dresden

"Tennisarm" von der Arbeit mit der Computermaus, das gehört für viele Kolleginnen und Kollegen in allen Bibliotheken leider zum Alltag. Mit viel Aufwand wird in Physiktherapiepraxen und bei Orthopäden versucht, Abhilfe dafür zu schaffen. Können wir im Alltag, in unseren Büros und an den Ausleihtheken der Bibliotheken auch im Vorfeld etwas gegen diese Volkskrankheiten tun?

Probieren Sie es aus! Ich freue mich auf Sie.

Vesna Steyer,

Leiterin der Berliner Polizeibibliothek und Dokumentation

BIS-C 2000

4th. generation

Archiv- und Bibliotheks-InformationsSystem

BID-Kongreß in Leipzig (11.-14. März 2013): Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DABIS.eu · alle Aufgaben · ein Team

Synergien: WB-Qualität und ÖB-Kompetenz Regelkonform • RAK • RSWK • Marc21 • MAB Modell FRBR / FRAD / RDA Szenario 1 + 2 Web • SSL • Integration & Benutzeraccount Verbundaufbau und Outsourcing-Betrieb

Software - State of the art - flexible

Über 24 Jahre Erfahrung und Wissen Leistung **Sicherheit Offenheit Standards** Stabilität Verläßlichkeit Generierung **Adaptierung Service Erfahrenheit** Outsourcing Support Dienstleistungen Zufriedenheit GUI-Web-Wap-XML-Z39.50-OAI-METS





Archiv Bibliothek Dokumentation

singleUser **System** multiUser Lokalsystem und **Verbund** multiDatenbank multiServer multiProcessing multiThreading skalierbar stufenlos Unicode multiLingual Normdaten GND redundanzfrei multiMedia **Integration**

Portale mit weit über 10 Mio Beständen

http://Landesbibliothek.eu http://bmlf.at http://OeNDV.org http://VThK.eu http://VolksLiedWerk.org http://bmwfj.at http://Behoerdenweb.net http://wkweb.at

DABIS GmbH

Heiligenstädter Straße 213, 1190 Wien, Austria Tel. +43-1-318 9777-10 * Fax +43-1-318 9777-15 eMail: office@dabis.eu * http://www.dabis.eu

Zweigstellen: 61350 - Bad Homburg vdH, Germany / 1147 - Budapest, Hungary / 39042 - Brixen, Italy

The Partmer for Archive, Bibliotheks- and Dokumentations Systeme

EmeraldeJournals



Besuchen Sie Emerald am Stand CCL – 1 / -11 beim Kongress Bibliothek & Information Deutschland

Fragen Sie uns über:

- Unsere 170,000 Artikel von mehr als 290 Zeitschriften, die wir jetzt in 13 Fachkollektionen anbieten
- Wie wir Ihnen helfen können, Emerald Inhalte Ihren StudentInnen näher zu bringen
- Gratis Testzugänge zu Emerald Inhalten
- Unsere Emerging Markets Case Studies die Fallstudien bieten Ihnen lokale Perspektiven mit globaler Relevanz

Als führender Verlag im Bereich Management bieten wir Ihnen eine umfassende Deckung in allen Managementdisziplinen mit über 200 Fachzeitschriften auf diesem Gebiet. Sie finden unter anderem folgende Themenbereiche:

Accounting, Finance & Economics; Business, Management & Strategy; HR, Learning & Organization Studies; Information & Knowledge Management; Marketing; Operations, Logistics & Quality; Property Management & Built Environment; Public Policy & Environmental Management; Tourism & Hospitality Management

Unsere fachspezifischen Sammlungen erweitern unsere Expertise im Bereich Management auf andere wichtige Studienbereiche. Dieses Wissen wurde mit der starken Unterstützung unserer Fachgemeinschaften aufgebaut. Hier sind die vier Themenbereiche:

Education; Engineering; Health & Social Care; Library Studies

Wenn Sie mehr wissen wollen ...

Kontaktieren Sie uns bitte:

+44 (0)1274 777700

Email:

Telefon:

emerald@emeraldinsight.com
Besuchen Sie unsere Webseite:
www.emeraldinsight.com



www.emeraldinsight.com